

Medizin, Lehramt Gym in NRW (M/Geschichte oder M/D) oder Informatik - Entscheidung treffen

Beitrag von „MrJules“ vom 31. Mai 2020 11:29

Zitat von samu

Unabhängig davon, wie schwer ein Studiengang ist, möchte ich doch darum bitten, das Lehramtsstudium nicht als Notlösung für Dumme zu verkaufen. Erstens wird uns das nicht gerecht und zweitens nicht den Schülern.

Aber Lehramtsstudenten gibt es wie Sand am Meer. Auch Mathe (Gym) ist kein absolutes Mangelfach. Zur Not holt man Seiteneinsteiger.

Im Bereich Medizin sieht die Auswahl an geeigneten Kandidaten schon knapper aus und da ist auch nix mit Seiteneinstieg.

Oben rätst du ihm indirekt dazu, über eine Ausbildung als Fachinformatiker nachzudenken. Jemandem, der eine Zusage für ein Medizinstudium hat.

Ich weiß nicht, was ich davon halten soll... Er würde dort höchstwahrscheinlich vor Langeweile eingehen.

Kein guter Rat in meinen Augen. Man muss auch immer das Leistungsniveau der jeweiligen Person berücksichtigen.

Und auch der Großteil der Lehramtsstudenten wäre m.E. eben nicht geeignet für ein Medizinstudium. Ich würde das aber nicht "dumm" nennen.

Zitat von Kimetto

Wie kommst du denn darauf? Vor meinem Seiteneinstieg habe ich 12 Jahre in der IT gearbeitet. Meine Arbeitsbelastung ist jetzt deutlich geringer.

Naja, dann hast du ein gutes Arbeitsumfeld. 😊

Ich schätze, du unterrichtest mit deinen Fächern auch hauptsächlich eher Berufliches Gym, FOS oder Auszubildende in Berufen, in denen man schon eine gewisse Grundqualifikation braucht, um eingestellt zu werden, oder? Außerdem halt alles Sek 2.

Aber je nachdem, wo man landet, kann der Beruf schon eine ziemliche Belastung darstellen. Ich denke einfach, dieses Risiko ist in der wesentlich IT geringer.

Tommyy

Von einem Drittfach würde ich dir abraten. Das kostet nur Zeit bzw. ist mehr Arbeitsbelastung und bringt dir im Endeffekt nicht viel bei deiner Kombi und dem gewählten Drittfach, außer du möchtest es unbedingt unterrichten.

Mit Mathe (Gym) wirst du später auf jeden Fall in naher Zukunft eine Planstelle bekommen. Es ist zwar kein absolutes Mangelfach, aber nach wie vor ein sehr gesuchtes. Deshalb ist es auch egal, ob du Geschichte als Zweitfach nimmst, was wohl mit das ungesuchteste Fach überhaupt ist.

Und die Kombi Mathe/Deutsch geht durch Deutsch bringt mit Deutsch einen wesentlich höheren Korrekturaufwand. Würde ich nicht machen.

Bei einem Medizinstudium sind neben einer Allround-Kompetenz ja besonders die Naturwissenschaften wichtig. Da musst du für das erste Examen z.B. auch recht fit in Physik sein (obwohl das mit der späteren Arbeit nichts bis gar nichts mehr zu tun hat). Inwiefern das was für dich ist, musst du selbst einschätzen können.

Der Große Vorteil beim Medizinstudium besteht m.E. darin, dass man deutlich flexibler ist. Du machst erst mal deine allgemeine Ausbildung und entscheidest dann (ausgehend von den bisherigen Erfahrungen), was deinen Talenten und Neigungen entspricht bzw. in welche Richtung du weitergehen willst (Facharzt etc.), auch kannst du dich später immer noch weiter spezialisieren bzw. fortbilden.

Auch besteht als Mediziner in den meisten Fachrichtungen auch immer später noch die Möglichkeit, sich selbstständig zu machen.

Als Lehrer bist du eben Lehrer. Und das bis zur Rente. Ein Wechsel in die freie Wirtschaft ist quasi ausgeschlossen (außer evtl. mit Informatik ;)).

Ich würde an deiner Stelle erst zwei Wochen oder so ein Praktikum machen und schauen, ob du dir das vorstellen kannst in einer Schule.